



FRANKONIA

# WÄRMEBILD UND NACHTSICHT

Welche Technik brauche ich?



*Die kleine Jägerfibel*



## VORWORT

Wärmebild- oder Nachtsichttechnik gehört bei vielen Jägern zur Grundausrüstung. Selbst zunächst skeptische Jäger haben inzwischen erkannt, dass die Möglichkeiten dieser Technologie ihnen entscheidende Vorteile in der Jagdpraxis bieten, welche die recht hohen Anschaffungskosten aufwiegen.

Die Auswahl an Produkten ist bereits so groß, dass eine Orientierung schwierig ist. Natürlich kannst du einfach immer das teuerste Gerät kaufen. Wer jedoch in diesen Preisregionen mit Kanonen auf Spatzen schießt, ist bald pleite. In dieser Jägerfibel zeigen wir dir, welche Geräte du für deine persönliche Reviersituation wirklich brauchst und auf welche Kriterien du beim Kauf achten solltest.

Zum Abschluss geben wir dir noch einige jagdethische Gedanken mit auf den Weg. Denn es ist wichtig, die uns heute und zukünftig zur Verfügung stehenden Hilfsmittel verantwortungsvoll einzusetzen. Nur dann bleibt Jagd auch Jagd.

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>Unterschied Wärmebild- und Nachtsichttechnik</b> .....	4
Funktion .....	5
Vor- und Nachteile .....	7
<b>Gesetzeslage</b> .....	14
<b>Jagdlicher Einsatzzweck</b> .....	22
<b>Leistungsmerkmale und deren jagdpraktische Bedeutung</b> ...	34
Leistungsmerkmale der - Wärmebildtechnik .....	35
- Nachtsichttechnik .....	55
<b>Welche Technik brauche ich?</b> .....	66
<b>Wie finde ich das richtige Modell?</b> .....	74
Entscheidungsmatrix für: - Wärmebildgeräte .....	78
- Nachtsicht-Röhrengeräte .....	80
- Digitale Nachtsichtgeräte .....	82
<b>Vor dem Kauf eines Vorsatzgerätes</b> .....	84
<b>Jagdethische Gedanken</b> .....	96

# UNTERSCHIED WÄRMEBILD- UND NACHTSICHTTECHNIK

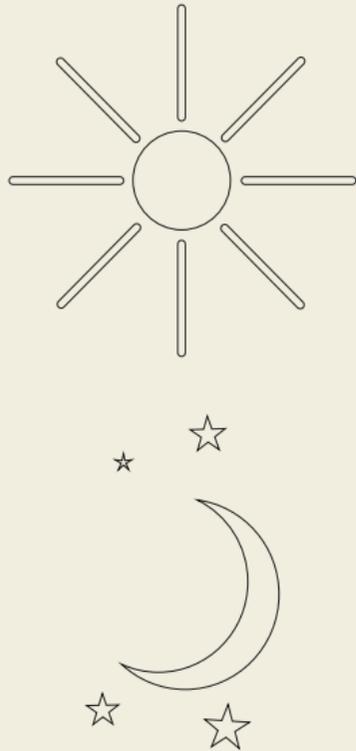


## FUNKTION

Sowohl Wärmebildtechnik als auch Nachtsichttechnik bieten die Möglichkeit, nachts sehen zu können. Dazu nutzen sie jedoch völlig unterschiedliche Technologien:

Wärmebildkameras arbeiten im Prinzip wie Digitalkameras, nur dass ihr Sensor nicht auf sichtbares Licht reagiert, sondern auf Wärmestrahlung im Infrarotbereich. Sie visualisieren also die Temperaturunterschiede des Sichtfeldes, weshalb diese Technik sowohl bei völliger Dunkelheit als auch am Tage einsetzbar ist.

Nachtsichtgeräte dagegen verstärken das vorhandene Restlicht von Mond und Sternen oder das Streulicht in Stadtnähe. In völliger Dunkelheit benötigen Nachtsichtgeräte die Unterstützung einer künstlichen Lichtquelle wie zum Beispiel eines Infrarotstrahlers.



**Der jagdliche Einsatzzweck entscheidet**

**Die Vorteile von Wärmebild**

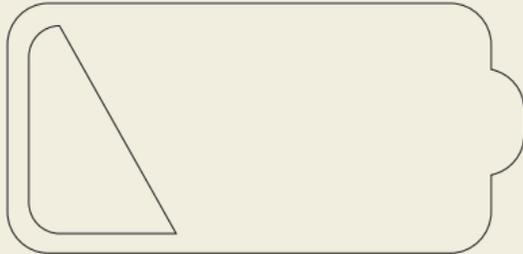
## VOR- UND NACHTEILE

Vergleicht man Wärmebildtechnik und Nachtsichttechnik miteinander, wird deutlich, dass jede Technologie ihre Vor- und Nachteile mit sich bringt. Welche Aspekte dabei für dich vorrangig sind, hängt von deinem spezifischen Verwendungszweck bei der Jagd ab.

### Vorteile Wärmebild

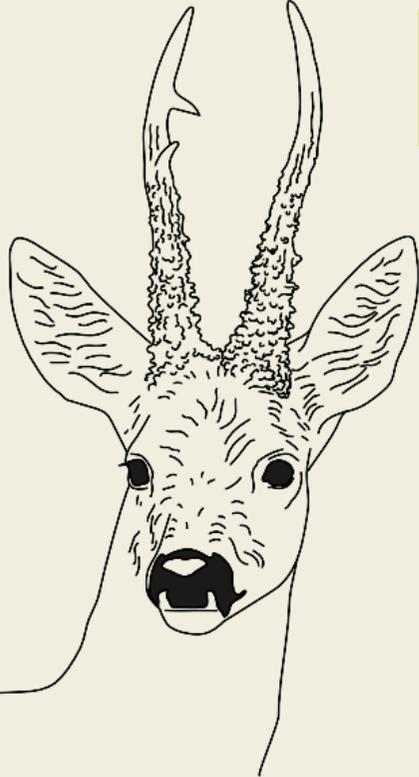
- Schnelles Auffinden von Wärmequellen (Wild)
- Einsatz bei Tag und bei Nacht
- Funktion ohne zusätzliche Lichtquelle im Infrarotbereich
- Wild wird nicht durch Infrarotstrahler „geblendet“
- Keine störende Reflexion im dichten Bewuchs
- Weitestgehend witterungsunabhängig
- Keine Alterung hinsichtlich der Betriebsstunden
- Mehr Ruhe im Revier durch effektivere Jagd (Zeitersparnis)
- Geringeres Gewicht, höhere Reichweite

### Die Nachteile von Wärmebild



### Nachteile Wärmebild

- Hoher Energieverbrauch
- Entfernungen lassen sich nur schwer abschätzen, da zweidimensionales Bild
- Eingeschränktes Ansprechen von Geweihen/Gehörnen möglich
- Kein „Plug and Play“ bei Vorsatzgeräten (müssen eingeschossen werden)
- Durch Autoscheiben kann nicht hindurchgesehen werden
- Warme Umgebungstemperatur und hohe Luftfeuchtigkeit vermindern die Detailtiefe des Wärmebildes
- Gräser und Zweige können unter Umständen vor dem Wild nicht wahrgenommen werden



**Die Vorteile von  
Nachtsicht**

**Vorteile Nachtsicht**

- Realistisches Bild
- Erkennen von genauen Details
- Geweihe und Gehörne können gut angesprochen werden

Nur Röhrengeräte:

- Kein Einschießen notwendig
- Sehr niedriger Energieverbrauch

Nur digitale Nachtsichtgeräte:

- Preisgünstiger als Wärmebildgeräte
- Einsatz bei Tag und bei Nacht



### Die Nachteile von Nachtsicht

#### Nachteile Nachtsicht

- Mühsames Entdecken von Wild
- Bei Regen und Schneefall nur bedingt einsetzbar
- Bei völliger Dunkelheit ist ein Infrarotstrahler notwendig, der jedoch nicht überall erlaubt ist
- Störende Reflexion des Infrarotstrahlers an Blättern und Zweigen vor dem Wild

#### Nur Röhrengeräte:

- Einsatz nur bei Nacht
- Bauartbedingte Lebensdauer von mehreren 100 bis 1000 Stunden
- „Röhrenraten“ – jede Bildröhre ist anders
- Höheres Gewicht
- Hoher Preis

# GESETZESLAGE



## Ausnahmeregelung für Jäger

Mit dem Dritten Waffenrechtsänderungsgesetz (3. WaffRÄndG) trat am 20.02.2020 eine neue Regelung bezogen auf den Umgang mit Nachtsichttechnik für jagdliche Zwecke in Kraft. Der neu eingefügte § 40 Abs. 3 Satz 4 WaffG ermöglichte es Inhabern eines gültigen Jagdscheins zukünftig, Nachtsichtvorsätze und Nachtsichtaufsätze für Zielfernrohre (darunter fällt Nachtsicht- und Wärmebildtechnik) zu erwerben, zu besitzen und einzusetzen.

## Sachliche Verbote nach §19 BJagdG

Wie diese nun konkret jagdlich eingesetzt werden dürfen, regelt das Bundesjagdgesetz. Die dir sicher bekannten „sachlichen Verbote“ des §19 Bundesjagdgesetz verbieten „... künstliche Lichtquellen, Spiegel, Vorrichtungen zum Anstrahlen oder Beleuchten des Zieles, Nachtzielgeräte, die einen Bildwandler oder eine elektronische Verstärkung besitzen und für Schusswaffen bestimmt sind.“

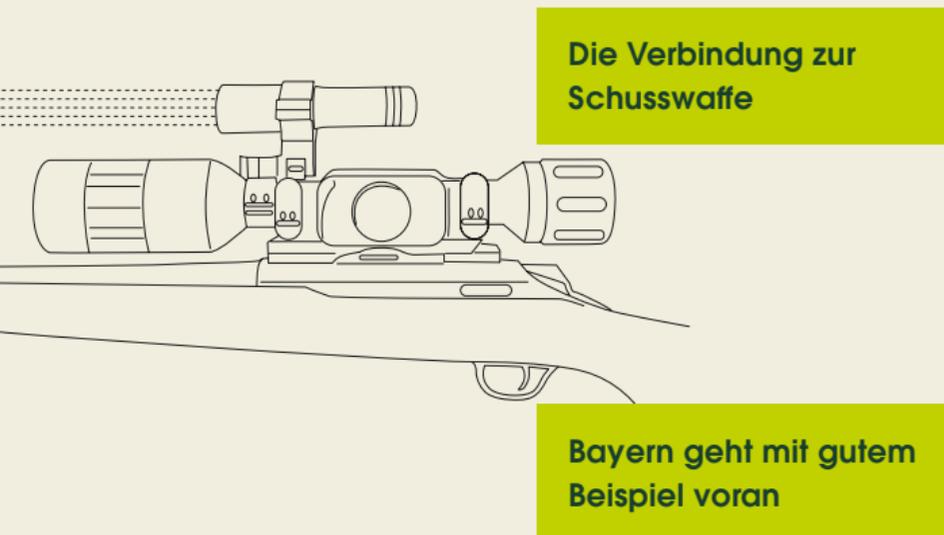


**Abweichung durch  
landesrechtliche  
Regelungen möglich**

Allerdings haben die einzelnen Bundesländer die Befugnis, die in § 19 BJagdG definierten sachlichen Verbote durch Einzelanordnungen einzuschränken. Der Einsatz derartiger Geräte ist damit nur in den Bundesländern zulässig, die solch eine Anordnung erlassen haben.

**Kleiner Lapsus, große  
Wirkung**

Dummerweise hat der Gesetzgeber bei Änderung des Waffengesetzes übersehen, auch die nach Anlage 2 verbotenen künstlichen Lichtquellen für jagdliche Zwecke freizugeben. Dort heißt es nämlich weiterhin, dass der Umgang mit „für Schusswaffen bestimmte Vorrichtungen, die das Ziel beleuchten“ verboten ist.



Die Bundesländer können im Rahmen der konkurrierenden Gesetzgebung zwar das sachliche Verbot künstlicher Lichtquellen nach §19 BjadgG aufheben, nicht aber das waffenrechtliche Verbot, diese mit der Schusswaffe zu verbinden. Das hat zur Folge, dass der jagdliche Einsatz von Taschenlampe oder Infrarotstrahler zwar per Einzelanordnung von den Ländern erlaubt werden kann, nicht aber in Verbindung mit der Schusswaffe.

Bisher setzt sich nur der Freistaat Bayern darüber hinweg, mit der Begründung, dass die Änderung des Waffengesetzes ja zum Ziel hatte, den jagdlichen Einsatz von Nachtsichttechnik zu erlauben. „Die beabsichtigte Regelungswirkung könne aber nicht erzielt werden, wenn von der Ausnahme nicht die in der Praxis gebräuchlichen Restlichtverstärker mit Infrarotlicht umfasst würden“, so die Begründung des Bayerischen Staatsministeriums.



Achte darauf, ob es bei der Erlaubnis von künstlichen Lichtquellen in deinem Bundesland lautet: „waffenrechtliche Regelungen bleiben unberührt“. Dann ist die Verbindung mit der Langwaffe nicht zulässig. Du siehst, welche Fallstricke hier lauern können. Deshalb ist es wichtig, dass du dich nach den konkreten jagdrechtlichen Regelungen in deinem Bundesland erkundigst. Am besten fragst du dazu deine zuständige Behörde oder den Landesjagdverband. Weiterführende Informationen des Bundeskriminalamts (BKA) findest du im Merkblatt zu Nachtsichtvor- und Nachtsichtaufsätzen.

Wichtig: **Nachtzielgeräte** bleiben auch für Jäger weiterhin verboten. Unter Nachtzielgeräten versteht man Wärmebild- oder Nachtsichtgeräte, die für die Montage auf Schusswaffen bestimmt sind und über ein eingebautes Zielhilfsmittel verfügen, zum Beispiel in Form eines Absehens.

# JAGDLICHER EINSATZZWECK



**Die Eröffnung neuer  
Perspektiven**

Mit dem Einsatz von Wärmebild- oder Nachtsichttechnik eröffnen sich dir ganz neue jagdliche Perspektiven. Du hast jetzt die Möglichkeit, auf nachtaktives Wild waidwerken zu können, soweit es das Jagdgesetz erlaubt. Die Generation vor dir war noch auf die Mondphase angewiesen und damit stark eingeschränkt in ihren Möglichkeiten.

**Einblick in die  
Verhaltensweise von  
Wildtieren**

Noch viel wertvoller als die Bejagung selbst ist die Erkenntnis wie sich bestimmte Wildarten bei Dunkelheit verhalten: Zu welcher Uhrzeit die Tiere ihren Tageseinstand verlassen, auf welchen Wechsellern sie nachts ziehen und wo sie sich im Schutze der Nacht aufhalten. Für das Wildtiermonitoring sind besonders Wärmebild-Handgeräte ein wahrer Gamechanger.

### Mehr Wild als gedacht

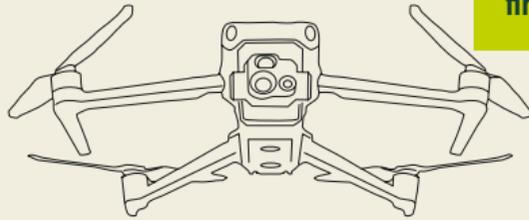


Viele eigentlich tag- oder dämmerungsaktive Wildarten verlegen ihre Aktivitäten aufgrund menschlicher Beunruhigung inzwischen immer weiter in die Nachtstunden. Wenn du solch ein Handgerät das erste Mal einsetzt, wirst du überrascht sein, wie viel Wild sich tatsächlich in deinem Revier befindet. Auch zur Hasenzählung eignen sich diese Geräte ausgezeichnet.

### Vorteile beim Ansitz



Nicht nur zur Nachtjagd auf Schwarzwild, auch im ganz normalen Revieralltag gehört ein Wärmebild-Handgerät inzwischen zur Grundausrüstung. Zum Beispiel beim Ansitz: Bereits beim Angehen kann es nämlich sein, dass du auf Wild triffst. Sofern das Tier nicht komplett durch Vegetation verdeckt ist, erkennst du es mit einem Wärmebildgerät sofort, selbst wenn es völlig stillsteht. Mit einem Fernglas hättest du das sicher nicht bemerkt. Und das Ganze funktioniert auch bei völliger Dunkelheit. Besonders morgens kannst du so verhindern, dass dein geplanter Frühansitz bereits beim Angehen für die Katz war.

**Das erlegte Stück  
finden**

Wenn du ein Stück beschossen hast, kannst du ohne Abzubaumen mit dem Wärmebildgerät nachschauen, ob du es in der Nähe liegen siehst. Das funktioniert gut bei abgeernteten Feldern, kurzgemähten Wiesen und im Altbestand. Sobald der Bewuchs höher steht, kommt die Wärmebildkamera jedoch schnell an ihre Grenzen, da sie nicht durch Hindernisse „hindurchsehen“ kann. Liegt das Stück nicht, ist die Kontroll- bzw. Nachsuche mit einem Schweißhund Pflicht!

**Wärmebildrohnen zur  
Kitzrettung**

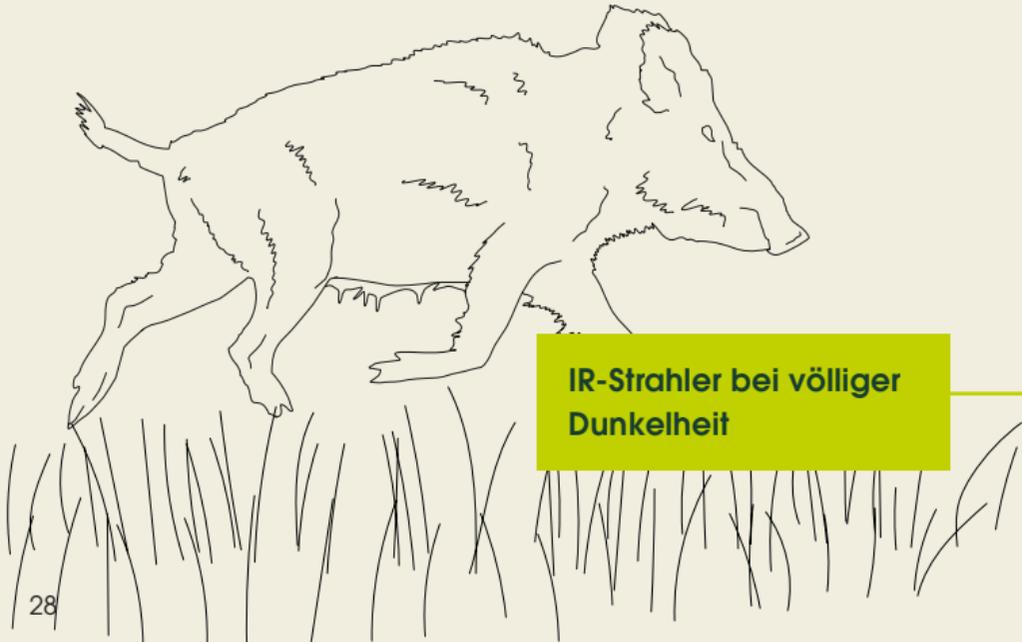
Das ist auch der Grund, warum zur Kitzrettung Wärmebildrohnen zum Einsatz kommen. Während Kitze beim schrägen Blick auf die Fläche durch Grashalme verdeckt und damit „unsichtbar“ sind, hat die Drohne senkrecht von oben freien Blick auf den abgelegten Rehnachwuchs. Das Fluggerät erkennt die Wärmesignatur sehr zuverlässig, besonders am frühen Morgen, wenn die Temperaturdifferenz zum kühlen Gras noch hoch ist.

**Nachtsichttechnik für  
mehr Details**

Bisher ging es um das Entdecken von Wildtieren, hier ist die Wärmebildtechnik klar im Vorteil. Wenn es nun aber um das Ansprechen von Wild geht, spielt die Nachtsichttechnik ihre Stärken aus. Mit ihr lassen sich Details genauer erkennen als mit Wärmebildtechnik. Das Bild wirkt insgesamt plastischer. Angezogene Striche bei Bachen oder auch „kalte“ Körperteile, wie Geweihe und Gehörne, werden deutlich abgebildet – wenn auch nur in Grüntönen oder in Schwarz-weiß. Auch wichtig für einen waidgerechten Schuss: Zweige und Äste im Schussfeld lassen sich gut ausmachen.

**IR-Strahler bei völliger  
Dunkelheit**

Nachteil wiederum ist, dass Nachtsichtgeräte Restlicht benötigen, damit sie einsatzfähig sind. Möchtest du diese Technik auch bei völliger Dunkelheit als Vorsatzgerät verwenden, benötigst du einen Infrarotstrahler als künstliche Lichtquelle. Das ist allerdings nicht in allen Bundesländern erlaubt.



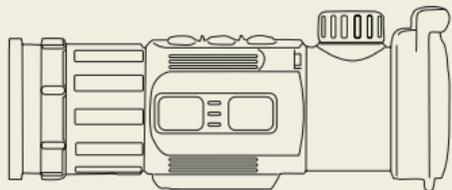


### Schnelles Entdecken von Wärmequellen

Zusammenfassend kann man sagen: Durch das schnelle Auffinden und Erfassen von Wärmequellen eignen sich Wärmebild-Handgeräte insbesondere für das schnelle Entdecken von Wild. Nachtsichtgeräte verstärken das vorhandene Licht und liefern so ein „echtes“, detailreiches Bild.

### Zweige vor dem Wildkörper erkennen

Mit Nachtsichtgeräten lässt sich Wild sauber ansprechen, darüber hinaus kannst du Hindernisse vor dem Wild (z. B. Äste und Zweige) erkennen und den Kugelfang hinter dem Wild gut beurteilen. Daher eignet sich diese Technik sehr gut als Vorsatzgerät. Nicht zuletzt sind digitale Nachtsichtgeräte in der Anschaffung oft kostengünstiger als Wärmebildgeräte mit vergleichbarer Bildqualität.



**Wärmebild-Vorsatz-  
geräte sind beliebt**

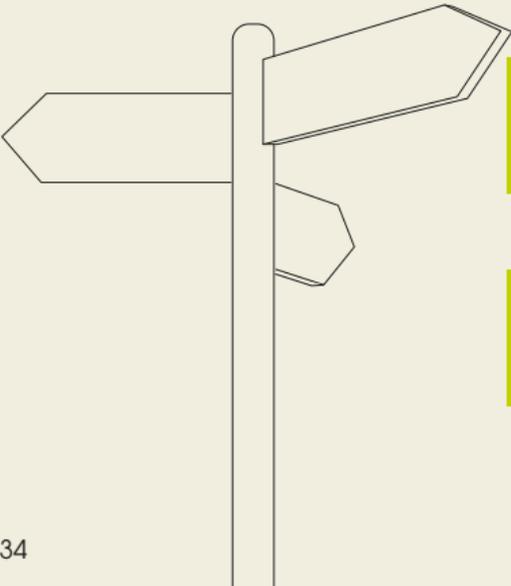


**Dual-Use: Ein Gerät,  
zwei Anwendungen**

Was die Auflösung und damit die Detailerkennbarkeit betrifft, hat sich die Wärmebildtechnik allerdings in den letzten Jahren enorm weiterentwickelt und lässt damit den Hauptvorteil der Nachtsichttechnik – die Detailerkennung – immer weiter zusammenschmelzen. Aus diesem Grund greift die überwiegende Zahl der Jäger inzwischen zum Wärmebild-Vorsatzgerät. Auch hier lässt sich die Milchleiste bei führenden Bachen inzwischen gut ansprechen und umherwuselnde Frischlinge sind nicht zu übersehen.

Viele Vorsatzgeräte sind übrigens als Dual-Use konzipiert. Das bedeutet, dass du sie vorne an dein Zielfernrohr montieren, aber genauso gut auch als Handgerät zum Beobachten nutzen kannst. Allerdings ist das ständige Hin und Her nicht sehr komfortabel. Zwei separate Geräte sind also empfehlenswert.

# LEISTUNGSMERKMALE UND DEREN JAGDPRAKTISCHE BEDEUTUNG



**Großes Angebot an Wärmebildgeräten**

**Leistungsmerkmale helfen bei der Auswahl**

**Sensorgröße ist entscheidend**

## LEISTUNGSMERKMALE WÄRMEBILDTECHNIK

Wenn du mit dem Kauf eines Wärmebildgerätes liebäugelst, stehst du vermutlich erstmal ratlos vor dem Dschungel an Angeboten. Wie kannst du dich darin orientieren, um das Produkt mit dem besten Preis-Leistungs-Verhältnis für deinen Einsatzzweck zu finden?

Zur Beschreibung und Klassifizierung von Wärmebildgeräten gibt es entscheidende Leistungsmerkmale. Wir geben dir hier einen Überblick über die wichtigsten technischen Daten und deren Aussagekraft für die Jagdpraxis.

### SENSORGRÖSSE

Der Sensor ist das wichtigste Element eines Wärmebildgeräts. Von ihm wird die Leistungsfähigkeit des ganzen Systems bestimmt. Die Auflösung, also die Summe der Pixel und der Pixelabstand (Pitch), sind die wichtigsten Parameter des Sensors.



mk

Wenig Millikelvin für  
hohen Kontrast

### SENSOREMPFINDLICHKEIT (NETD)

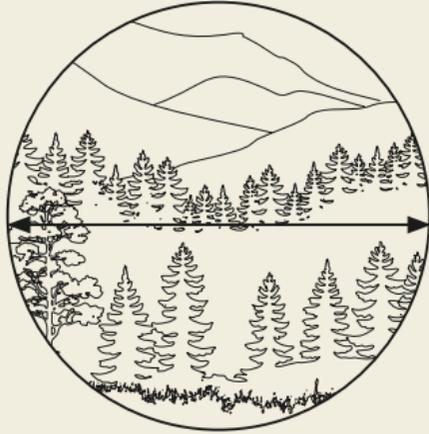
Die „Noise Equivalent Temperature Difference“ (NETD) beschreibt die thermische Empfindlichkeit des Sensors. Der Wert wird in Millikelvin (mk) angegeben und ist eine entscheidende Kennzahl zur Beurteilung der Leistungsfähigkeit eines Wärmebildgeräts. Grundsätzlich gilt: Je kleiner der Wert, desto kontrastreicher das Bild und desto sauberer und klarer werden feinste Temperaturunterschiede dargestellt.

Hz

Hohe Hz-Zahl für  
ruckelfreies Bild

### BILDFREQUENZ (Hz)

Die Bildfrequenz gibt an, wie oft ein Bild pro Sekunde aktualisiert dargestellt wird. Dieser Wert wird in Hertz (Hz) angegeben. Grundsätzlich gilt: Je höher die Hz-Zahl, desto flüssiger werden bewegte Gegenstände angezeigt. Als Mindestwert empfehlen wir eine Bildfrequenz von 50 Hz, was aber mittlerweile Standard ist.



**Je größer das Objektiv, umso kleiner das Sehfeld**

**Kleines Sehfeld fürs Feldrevier**

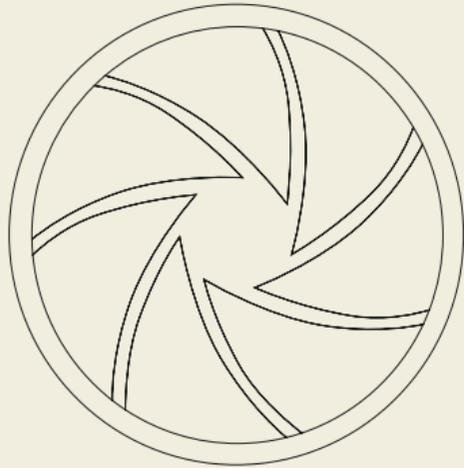
**Großes Sehfeld fürs Waldrevier**

### SEHFELD

Das Sehfeld (FOV = Field of View) ist von der Grundvergrößerung, dem Objektivdurchmesser und der Sensorgröße abhängig. Es gilt: Je größer das Objektiv, desto größer ist die Brennweite und desto kleiner ist das Sehfeld des Geräts.

### Für die jagdliche Praxis gilt folgende Faustregel:

- Für Feldreviere eignen sich Wärmebildkameras mit einem kleineren Sehfeld, dadurch hat der Jäger zwar einen kleineren Blickwinkel, jedoch eine stärkere Vergrößerung eines kleinen Ausschnitts. Das ist gerade in Feldrevieren wichtig, wenn es darauf ankommt auf große Distanzen Wild ausmachen zu können.
- Jagst du in einem Waldrevier, in dem du ohnehin nur begrenzte Sicht hast, macht ein größeres Sehfeld mehr Sinn. Wild wird dann in einem größeren Bereich erfasst, wenn auch etwas kleiner dargestellt.



**Kleine F-Zahl bedeutet hohe Lichtstärke**

### **BLENDENZAHL F**

Die Blendenzahl  $F$  ergibt sich aus dem Verhältnis von Brennweite zum Objektivdurchmesser. Sie liefert Informationen über die Lichtstärke des Objektivs, was indirekt die Bildqualität und die Empfindlichkeit des Geräts beeinflusst. Eine kleinere  $F$ -Zahl bedeutet, dass das Objektiv eine größere Öffnung hat, was mehr Infrarotstrahlung zum Sensor durchlässt und damit die Detektionsfähigkeit verbessert.

### **SENSORMATERIAL**

Es werden hauptsächlich zwei Typen von Sensorträgermaterialien unterschieden:

**ASi ist preisgünstiger**

**1. ASi (Amorphes Silizium):** Dieses Sensormaterial zeichnet sich durch ein hohes Absorptionsvermögen von elektromagnetischen Wellen im optischen und nahinfraroten Spektralbereich aus. Es ist kostengünstiger in der Herstellung, weist



jedoch im Vergleich zu VOx-Sensoren Nachteile in der Bildqualität auf, insbesondere in Bezug auf Schärfe und Detailgenauigkeit.

**2. VOx (Vanadium Oxid):** Vanadium Oxid, eine chemische Verbindung mit ausgezeichneter elektrischer Leitfähigkeit, gilt als die technisch überlegene Variante. VOx-Sensoren sind vor Bildschäden durch „Einbrennen“ bei direkter Sonneneinstrahlung oder extremen Wärmequellen gefeit. Sie sind weniger anfällig für Fehlpixel, zeigen ein sehr geringes Rauschverhalten und bieten daher eine höhere Bildqualität. Zusätzlich zeichnet sich VOx durch eine allgemein höhere Temperatursensibilität, geringeren Stromverbrauch und ein schnelleres Ansprechverhalten der Pixel aus.



Verschiedene Farbmodi auswählbar

White-Hot schont das Auge

Black-Hot zeigt klare Konturen

### FARBMODUS

Bei Wärmebildgeräten kannst du zwischen verschiedenen Farbmodi wählen. Sie stellen Wärmequellen jeweils in einer anderen Farbe dar. Die bekanntesten und beliebtesten sind: White-Hot, Black-Hot und Red-Hot.

**White-Hot:** Warme Bereiche werden weiß dargestellt, kältere in Grau- bis Schwarztönen. Vorteil dieses Modus ist, dass Wild sehr schnell entdeckt werden kann. Zudem wird das Auge des Jägers weniger geblendet, da der meiste Teil des Bildausschnitts in dunklen Farben gehalten ist.

**Black-Hot:** Hier werden die warmen Bereiche schwarz dargestellt, kältere in helleren Farbtönen bis hin zu weiß. Vorteil dieses Modus ist, dass die Konturen des Wildes verstärkt dargestellt werden. Daher eignet sich dieser Modus insbesondere für ein detailliertes Ansprechen des Wildes. Nachteil:



**Red-Hot für warme Tage**

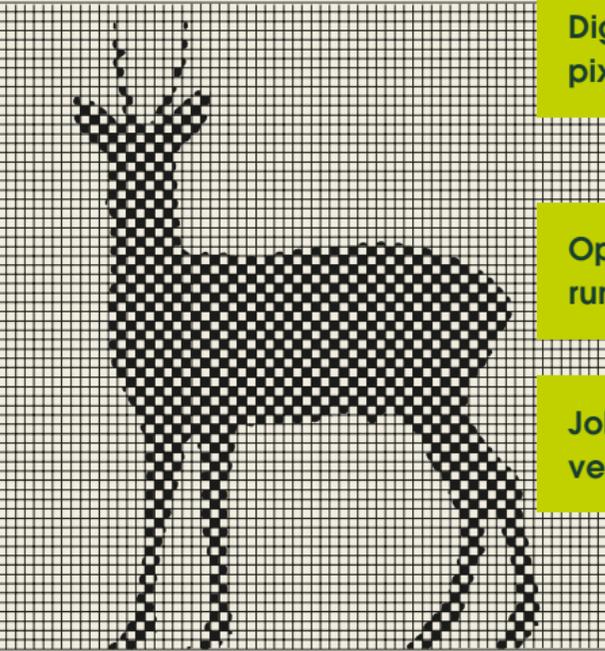
**Vergrößerung ist geräteabhängig**

Das viele helle Licht der kalten Flächen blendet das Auge des Jägers.

**Red-Hot:** Wärmequellen werden rot dargestellt, was ebenfalls ein besonders schnelles Erkennen von Wild ermöglicht. In der Regel haben Wärmebildgeräte die Möglichkeit, mehrere Abstufungen innerhalb dieser Rottöne vorzunehmen – das ist besonders an warmen Tagen interessant, wenn die Differenz zwischen Umgebungstemperatur und Wildkörper nicht sehr groß ist.

### **OPTISCHE UND DIGITALE VERGRÖßERUNG**

Einige höherwertige Geräte bringen von Haus aus eine optische Vergrößerung mit und besitzen zusätzlich einen digitalen Zoom. Andere Wärmebildgeräte besitzen gar keine Vergrößerung oder ausschließlich einen digitalen Zoom.



Digitaler Zoom kann zu pixeligem Bild führen

Beim digitalen Zoom handelt es sich lediglich um das Vergrößern des Bildes auf dem Bildschirm. Je nach Auflösung des Gerätes und ausgewähltem Zoom-Faktor erscheint das Bild dadurch verpixelter, also unschärfer.

Optische Vergrößerung ist besser

Bei der optischen Vergrößerung hingegen leidet die Bildqualität nicht unter der Vergrößerung. Unser Tipp: Ein digitaler 4-fach Zoom ist erst ab einer Auflösung von 640x480 Pixel sinnvoll.

Johnson-Kriterien für vergleichbare Werte

### REICHWEITE

Die Reichweite von Wärmebildgeräten ist nicht immer klar definiert. Um vergleichbare Werte zu ermitteln, werden die Johnson-Kriterien herangezogen. Diese Kriterien basieren auf der Annahme, dass ein Betrachter mit einer Wahrscheinlichkeit von 50 Prozent verschiedene Erkennungsstufen eines Objekts erreichen kann, das 180 cm hoch und 50 cm breit ist: **Detektion, Erkennung und Identifikation.**

h



### Detektion, Erkennung und Identifikation

**Detektion:** Das Objekt ist auf dem Bild erkennbar.

**Erkennung:** Ein Reh kann von einem Wildschwein unterschieden werden.

**Identifikation:** Spezifische Merkmale des Objekts sind unterscheidbar. Zum Beispiel, ob es sich um einen Keiler oder eine Bache handelt.

### Software ist entscheidend

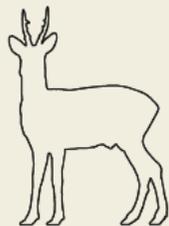
Die Hersteller geben meist nur die Detektionsreichweite an, mit der du zunächst wenig anfängst. Du kannst daraus aber mittels folgender Faustformel grob die für dich wichtige Erkennungs- und Identifikationsreichweite errechnen:

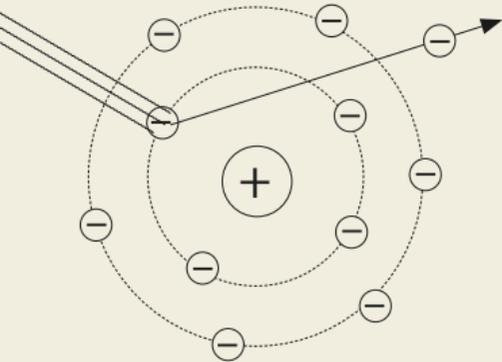
Erkennung =  $\frac{1}{4}$  x Detektionsreichweite

Identifikation =  $\frac{1}{8}$  x Detektionsreichweite

### Software ist entscheidend

Das Ergebnis ist allerdings ein rechnerischer Wert. Für die tatsächliche Performance spielt die Software des Geräts eine entscheidende Rolle.





**Röhrengeräte und digitale Nacht-sicht-geräte**

**Beschleunigte Elektronen auf Phosphorbildschirm**

**Umwandlung in digitales Bild**

## LEISTUNGSMERKMALE NACHTSICHTTECHNIK

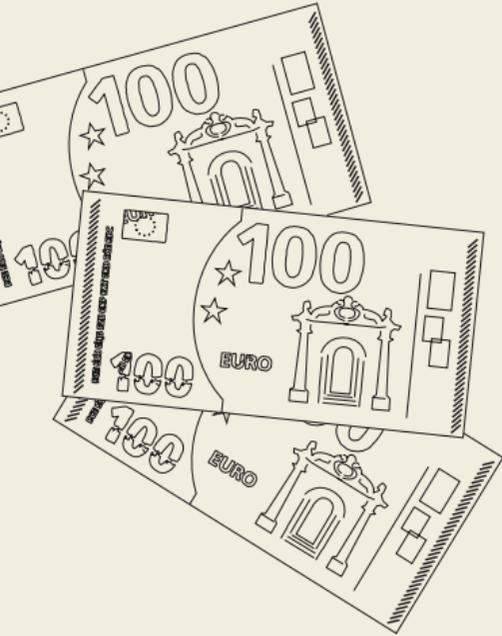
Nachtsichtgeräte basieren auf zwei Haupttechnologien: Röhrengeräte (bekannt als Generationen 1, 2, und 3) und digitale Geräte. Beide Arten unterscheiden sich in ihrer Funktionsweise, Bildqualität, Haltbarkeit und den Kosten:

### FUNKTIONSWEISE

Röhrengeräte nutzen eine Photokathodenröhre, um Licht (Photonen) zu sammeln und es in Elektronen umzuwandeln. Diese Elektronen werden dann beschleunigt und auf einen Phosphorbildschirm projiziert, was ein sichtbares Bild erzeugt.

Digitale Geräte arbeiten ähnlich wie digitale Kameras. Sie verwenden einen elektronischen Bildsensor (CMOS oder CCD), um Licht zu erfassen und direkt in ein digitales Bild umzuwandeln, das dann auf einem Bildschirm angezeigt wird. Deshalb müssen digitale Nacht-sicht-Vorsatzgeräte genau wie Wärmebild-Vorsatzgeräte eingeschossen werden.



**Robust und langlebig**

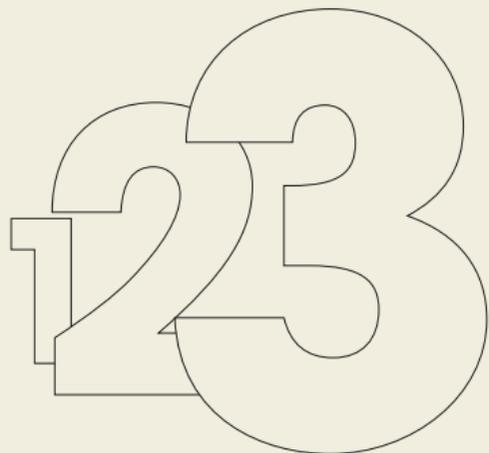
Digitale Geräte sind robuster gegenüber hellen Lichtbedingungen und allgemein widerstandsfähiger gegenüber physikalischen Einflüssen. Sie haben typischerweise eine längere Lebensdauer, da sie keine Teile besitzen, die sich mit der Zeit verschlechtern.

**Hoher Kaufpreis****KOSTEN**

**Röhrengeräte** sind oft teurer, sowohl in der Anschaffung als auch in der Wartung, weil die Technologie komplexer und empfindlicher ist.

**Günstiger in der Anschaffung**

**Digitale Geräte** sind in der Regel preisgünstiger und aufgrund der weiter verbreiteten Technologie einfacher zu produzieren und zu warten.



### Röhrengeräte für High-End-Ansprüche

Insgesamt bieten digitale Nachtsichtgeräte eine gute Alternative zu den traditionellen Röhrengeräten, insbesondere für Anwender, die ein robustes, langlebiges und kosteneffizientes Gerät suchen. Röhrengeräte bleiben jedoch für exaktes Ansprechen auch kleinster Details die bevorzugte Wahl.

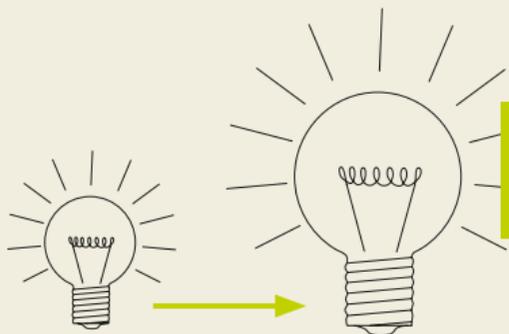
### Hohe Generation für bessere Leistung

#### QUALITÄTSUNTERSCHIEDE BEI RÖHRENGERÄTEN

Herz und Seele jedes klassischen Nachtsichtgerätes ist die Bildverstärkungsrohre. Je höher deren Generation, umso leistungstärker ist das Gerät:

### Generation 1 häufig als gebrauchte Geräte

**Generation 1:** Lichtverstärkung (G-Faktor) ca. 1.000-fach  
Diese weitverbreitete Technik bietet ein helles Bild zu einem günstigen Preis. Der Randbereich des Bildes ist jedoch meist unscharf, ein Phänomen bekannt als Randunschärfe. Charakteristisch ist auch ein leiser Piepton beim Einschalten und ein Nachglühen des Geräts nach dem Ausschalten.



**Generation 2 ist  
inzwischen Standard**

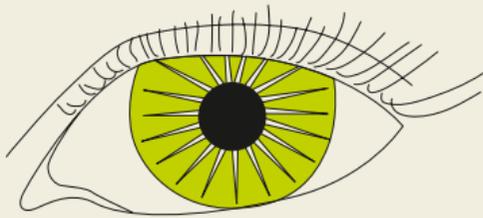
**Generation 2:** Lichtverstärkung (G-Faktor) ca. 20.000-fach  
Diese Geräte, die eine Mikro-Kanal-Platte nutzen, sind teurer als die der Generation 1, liefern aber ein helleres, kontrastreicheres und schärferes Bild. Die verbesserte Bildqualität ermöglicht eine detailliertere Beobachtung auf größere Entfernungen.

**Generation 3 nur zu  
hohen Preisen**

**Generation 3:**  
Lichtverstärkung (G-Faktor) ca. 30.000 – 50.000-fach  
Nachtsichtgeräte der Generation 3 verwenden das empfindliche chemische Gallium Arsenid, was sie zu den leistungsfähigsten auf dem Markt macht. Diese Technologie spiegelt sich auch im Preis wider. In der Regel sind diese Geräte nicht unter 5000 € zu bekommen.

**Zwischenstufen mit  
Verbesserungen**

Zwischenstufen wie Generation 2+ bieten weitere Verbesserungen, die oft durch zusätzliche Features oder optimierte Technologien gekennzeichnet sind.



Hohe Auflösung für  
klares Bild

### AUFLÖSUNG (Linienpaare/mm):

Die Auflösung, gemessen in Linienpaaren pro Millimeter, gibt an, wie fein die Bilddetails sind. Höhere Werte sind entscheidend für die Klarheit auf größere Entfernungen.

Hohe Empfindlichkeit  
für helleres Bild

### PHOTOKATHODEN-EMPFINDLICHKEIT ( $\mu\text{A}/\text{lm}$ ):

Eine höhere Empfindlichkeit bedeutet eine bessere Leistung der Photokathode bei der Umwandlung von Licht in Elektronen. Das führt zu einem helleren und klareren Bild.

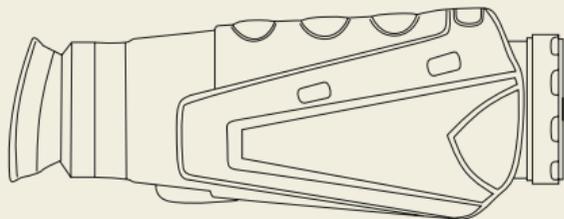
Hoher SNR-Wert für  
klares Bild ohne  
Rauschen

### SIGNAL-TO-NOISE RATIO (SNR-Wert):

Dieser Wert misst das Verhältnis von Signalstärke zu Hintergrundrauschen. Er beeinflusst, wie gut feine Details und Kontraste unter schlechten Lichtbedingungen wahrgenommen werden können. Ein höherer SNR-Wert bedeutet weniger visuelles Rauschen und damit ein klareres, detailreicheres Bild.

## WELCHE TECHNIK BRAUCHE ICH?

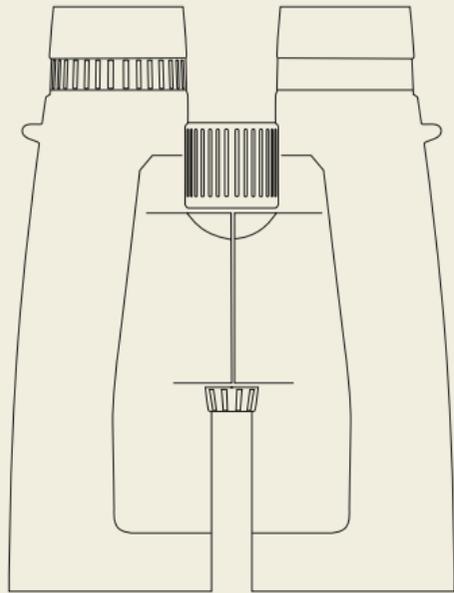
**Abglasen war früher  
mit dem Fernglas**



**Wärmebildgerät  
entdeckt schnell und  
zuverlässig**

Um Wild im Bestand oder auf Freiflächen zu entdecken, verwendete man vor Einzug der Wärmebildtechnik das Fernglas. Deshalb bezeichnet man diesen Vorgang auch „abglasen“. Der Nachteil dabei war, dass stillstehende und etwas verdeckt stehende Stücke nur schwer zu erkennen waren. Und allzu oft spielten einem die Sinne einen Streich, wenn bei schwindendem Licht plötzlich der Baumstumpf zur Sau und Zweige zum Gehörn wurden.

Heutzutage verwendet man zum Abglasen ein Wärmebild-Handgerät. Ein kurzer Schwenk über die Fläche und deine Sinne sind von der Physik in ihre Schranken gewiesen. Jedes warmblütige Lebewesen leuchtet unübersehbar in der von dir vorher ausgewählten Farbe. Das funktioniert bei Tag und Nacht. Ein Wärmebild-Handgerät gehört also zu deiner Grundausrüstung.



**Genaueres Ansprechen durch Fernglas oder Nachtsichtgerät**

Das Fernglas kommt erst danach wieder ins Spiel. Nämlich beim genauen Ansprechen des entdeckten Wildtieres bei Tageslicht und in der Dämmerung. Um Wildtiere mitsamt Geweih oder Gehörn in der Nacht genau ansprechen zu können, benötigst du ein Nachtsichtgerät. Da aber nur die Nachtjagd auf Schwarzwild und in manchen Bundesländern auf Raubwild und Neozoen erlaubt ist, bedarf es diese Form der Trophäen-Ansprache nicht. Außer du möchtest nach Einbruch der Dunkelheit einzelne Hirsche in deinem Revier bestätigen.

**Fusion der Techniken in einem Gerät**

Ganz neu gibt es übrigens auch Ferngläser, die alle Techniken in einem Gerät zusammenführen. Sie verfügen über eine Wärmebildkamera, eine digitale Tages- und Nachtsichtkamera inklusive IR-Strahler und zusätzlich auch noch einen Laser-Entfernungsmesser.

### Vorsatzgeräte für die Nachtjagd



Bei der Nachtjagd ist es wichtig, die passenden Stücke im Sinne der Waidgerechtigkeit zu bejagen. Damit sind in erster Linie führende Muttertiere gemeint. Um immer das richtige Stück im Absehen zu haben, benötigst du entweder ein Wärmebild-Vorsatzgerät oder ein Nachtsicht-Vorsatzgerät. Für welche der beiden Technologien du dich entscheidest, bleibt dir überlassen. Schau dir dazu gerne noch einmal die Gegenüberstellung der Vor- und Nachteile im vorderen Teil der Jägerfibel an.

### IR-Strahler nicht überall erlaubt

Solltest du dich für die Variante „digitale Nachtsicht“ entscheiden, benötigst du zusätzlich einen Infrarotstrahler. Manchmal ist dieser auch direkt im Gerät verbaut. Ein IR-Aufheller gilt allerdings als „künstliche Lichtquelle“: Beachte dazu das Kapitel „Gesetzeslage“.

Wärmebild-Handgerät  
solltest zu haben



Also jetzt noch einmal zusammengefasst, was du benötigst: Du brauchst auf jeden Fall ein Wärmebild-Handgerät und sofern du effektiv Schwarzwild bejagen möchtest entweder ein Wärmebild-Vorsatzgerät oder ein Nachtsicht-Vorsatzgerät. Bei letzterem solltest du dir noch einen IR-Strahler dazukaufen, sofern der Einsatz in deinem Bundesland erlaubt ist. Falls das bei dir nicht erlaubt ist, achte darauf, dass nicht bereits ein IR-Strahler direkt im Gerät verbaut ist. Das wäre dann ebenfalls nicht zulässig.

# WIE FINDE ICH DAS RICHTIGE MODELL?

150 m



100 m



50 m



**Entscheidung  
zwischen Wärmebild  
und Nachtsicht**

Zunächst einmal solltest du dich zwischen der Technik entscheiden: Also Wärmebild oder Nachtsicht. Dann ist die nächste Frage, auf welche Entfernung du das Gerät überwiegend einsetzen möchtest. Oder anders gefragt: Jagst du mehr im Wald oder mehr im Feld. Denn davon hängen die technischen Spezifikationen ab, die dein zukünftiges Gerät aufweisen sollte.

**Hauptkriterium ist  
Schussentfernung**

Du wählst also in den folgenden Tabellen die Spalte mit deiner üblichen Schuss-/Ansprechentfernung. Mit den dort aufgeführten Daten kannst du dir entsprechende Angebote verschiedener Hersteller heraussuchen und miteinander vergleichen. Wenn du dich trotz ähnlicher technischer Werte über größere Preisunterschiede zwischen den Geräten wunderst, bedenke bitte, dass Software und Verarbeitungsqualität des Herstellers einen großen Einfluss auf die tatsächliche Bildqualität haben.

### Vorauswahl mit FRANKONIA Konfigurator

#### WÄRMEBILDTECHNIK

##### FRAGE 1

Für welchen Zweck möchten Sie Ihre Wärmebildtechnik nutzen?  
(Mehrfachauswahl möglich)

- Wärmebildhandgerät
- Wärmebildvorsatzgerät 
- Wärmebildgerät mit Laser-Entfernungsmesser 
- Fusionsgerät 

### Reparaturservice des Herstellers

**Unser Tipp:** Um die für dich geeigneten Wärmebildgeräte schon im Vorfeld einzugrenzen, nutze den [FRANKONIA Produktberater](#): Er führt dich Schritt für Schritt zu einer Produktübersicht, die auf deine Bedürfnisse zugeschnitten ist. Diese Produkte kannst du nun anhand der **folgenden Matrix** auf Herz und Nieren vergleichen.

Informiere dich vor deiner Kaufentscheidung über den Reparaturservice des Herstellers. Denn gerade der Akku kann irgendwann Probleme machen. Da dieser bei vielen Modellen fest im Gerät verbaut ist, benötigst du zum Tausch die Hilfe des Herstellers. Es gibt allerdings auch Geräte mit externem Akku, wie zum Beispiel das [Wärmebild-Vorsatzgerät Guide TB630](#). Damit bist du in dieser Hinsicht autark und hast einen weiteren Vorteil: Mit einem Reserveakku im Rucksack geht dir nie der Saft aus, falls du mal wieder vergessen hast, das Gerät nach dem letzten Einsatz aufzuladen.

## ENTSCHEIDUNGSMATRIX FÜR WÄRMEBILDGERÄTE

TECHNISCHE SPEZIFIKATION	KURZE ENTFERNUNG (< 100 m)	MITTLERE ENTFERNUNG (100–300 m)	GROSSE ENTFERNUNG (> 300 m)
<b>Sehfeld (auf 100 m)</b>	Weit (z.B. 42 m)	Mittel (z.B. 28 m)	Eng (z.B. 10 m)
<b>Auflösung (Pixel)</b>	Mittel (z.B. 320x240)	Hoch (z.B. 640x480)	Sehr hoch (z.B. 1280x1024)
<b>Objektivdurchmesser</b>	Mittel (z.B. 25 mm)	Groß (z.B. 35 mm)	Sehr groß (z.B. 50 mm)
<b>Digitaler Zoom</b>	Nicht notwendig	Bis 4-fach	> 4-fach
<b>Vergrößerung</b>	Gering bis Mittel (z.B. 1–2x)	Mittel bis Hoch (z.B. 2–4x)	Hoch (z.B. 4–8x)
<b>Detektionsreichweite</b>	Bis 1000 m	Bis 1800 m	Über 2000 m
<b>Empfindlichkeit (NETD)</b>	Gering (< 50 mK)	Mittel (< 35 mK)	Hoch (< 25 mK)
<b>Pitch</b>	Mittel (17 µm)	Klein (12 µm)	Sehr klein (≤12 µm)
<b>F-Zahl</b>	Hoch (z.B. f/1.4)	Mittel (z.B. f/1.2)	Niedrig (z.B. f/1.0)

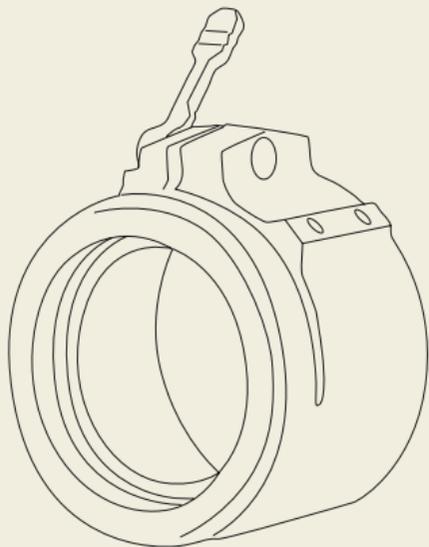
## ENTSCHEIDUNGSMATRIX FÜR NACHTSICHT-RÖHRENGERÄTE

TECHNISCHE SPEZIFIKATION	KURZE ENTFERNUNG (< 100 m)	MITTLERE ENTFERNUNG (100–300 m)	GROSSE ENTFERNUNG (> 300 m)
<b>Sehfeld (auf 100 m)</b>	Weit (z.B. 40 m)	Mittel (z.B. 30 m)	Eng (z.B. 20 m)
<b>Auflösung (Linienpaare/mm)</b>	Gering (z.B. 36 lp/mm)	Mittel (z.B. 45 lp/mm)	Hoch (z.B. 64 lp/mm)
<b>Objektivdurchmesser (mm)</b>	Mittel (z.B. 20 mm)	Groß (z.B. 40 mm)	Sehr groß (z.B. 60 mm)
<b>Photokathoden Empfindlichkeit (<math>\mu\text{A}/\text{lm}</math>)</b>	Hoch (z.B. 600 $\mu\text{A}/\text{lm}$ )	Sehr hoch (z.B. 700 $\mu\text{A}/\text{lm}$ )	Extrem hoch (z.B. 800 $\mu\text{A}/\text{lm}$ )
<b>F-Zahl</b>	Hoch (z.B. f/1.6)	Mittel (z.B. f/1.4)	Niedrig (z.B. f/1.2)
<b>IR-Beleuchtung</b>	Optional (z.B. 850 nm, 50 mW)	Optional (z.B. 850 nm, 100 mW)	Optional (z.B. 850 nm, 150 mW)
<b>Ganzzahlige Verstärkung (G-Faktor)</b>	Niedrig (z.B. 1.000x)	Mittel (z.B. 20.000x)	Hoch (z.B. 30.000x)
<b>SNR-Wert</b>	Niedrig (ab 15 dB)	Mittel (ab 20 dB)	Hoch (> 25 dB)

## ENTSCHEIDUNGSMATRIX FÜR DIGITALE NACHTSICHTGERÄTE

TECHNISCHE SPEZIFIKATION	KURZE ENTFERNUNG (< 100 m)	MITTLERE ENTFERNUNG (100–300 m)	GROSSE ENTFERNUNG (> 300 m)
<b>Sehfeld (auf 100 m)</b>	Weit (z.B. 35 m)	Mittel (z.B. 25 m)	Eng (z.B. 15 m)
<b>Auflösung (Pixel)</b>	Standard (z.B. 640x480)	Hoch (z.B. 1280x720)	Sehr hoch (z.B. 1920x1080)
<b>Objektivdurchmesser (mm)</b>	Mittel (z.B. 25 mm)	Groß (z.B. 35 mm)	Sehr groß (z.B. 50 mm)
<b>Vergößerung</b>	Gering bis Mittel (z.B. 2–3x)	Mittel bis Hoch (z.B. 4–6x)	Hoch (z.B. 6–10x)
<b>Bildfrequenz (Hz)</b>	Hoch (30 Hz)	Höher (50 Hz)	Sehr hoch (60 Hz)
<b>Detektionsreichweite (m)</b>	Über 200 m	Bis zu 500 m	Über 700 m
<b>F-Zahl</b>	Hoch (z.B. f/1.4)	Mittel (z.B. f/1.2)	Niedrig (z.B. f/1.0)

## VOR DEM KAUF EINES VORSATZGERÄTES

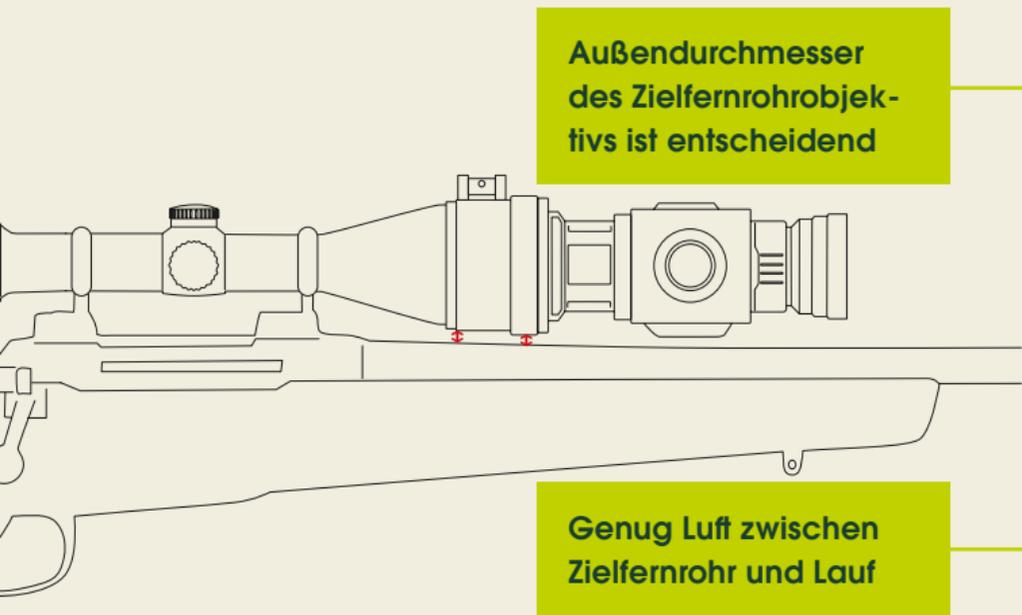


### Befestigung mittels Adapter

Zur Befestigung von Vorsatzgeräten an einem Zielfernrohr-objektiv verwendet man üblicherweise einen Adapter, der eine Klemmhülse enthält. Diese Klemmhülse kann fest am Vorsatzgerät angebracht sein, sodass sie zusammen mit dem Gerät an- und abmontiert wird.

### Klemmring bleibt am Zielfernrohr

Großer Beliebtheit erfreuen sich Adaptersysteme, bei denen die Klemmhülse am Zielfernrohr verbleibt und der andere Teil am Vorsatzgerät befestigt ist. Das ermöglicht ein schnelles und immer gleiches Aufsetzen des Vorsatzgerätes sowie eine einfachere Verwendung auf mehreren Zielfernrohren mit unterschiedlichen Objektivaußendurchmessern.

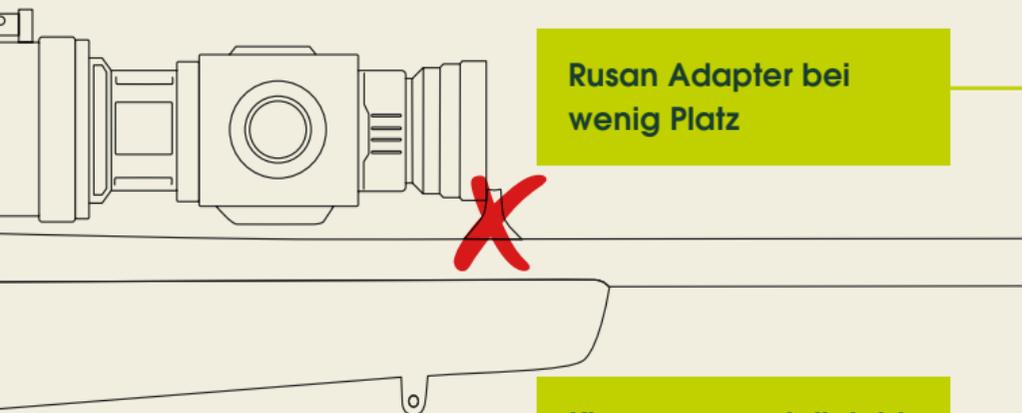


## RICHTIGEN ADAPTER FINDEN

Adapter werden von verschiedenen Herstellern angeboten. Der bekannteste Anbieter dürfte Rusan sein. Für jedes Zielfernrohrmodell findest du inzwischen die richtige Größe. Diese richtet sich nach dem Außendurchmesser des Zielfernrohrobjektivs, den du am besten mit einem Messschieber ermittelst. Zur Erleichterung führen viele Hersteller bei den angebotenen Adaptermodellen gleich die dazu passenden Zielfernrohrmodelle mit auf.

## ABSTAND ZUM LAUF

Bei Vorsatzgeräten muss aufgrund der Adapterverbindung genügend Luft zwischen Lauf und Zielfernrohrobjektiv vorhanden sein. Weil der Adapter-Klemmring etwa 37 mm über das Objektiv geschoben wird, ist der geringste Abstand zum Gewehrlauf über diese Distanz entscheidend.



**Rusan Adapter bei wenig Platz**

Zu den dünnsten Adaptern gehört der Rusan ARM-52, der nur eine Materialstärke von etwa 2,3 mm besitzt und damit auch noch bei sehr niedrig montierten Zielfernrohren passt. Gegebenenfalls muss die Montage bei zu wenig Spielraum erhöht werden.

**Kimme muss vielleicht weg**

### **KIMME ENTFERNEN**

Eventuell muss die Kimme auf dem Lauf entfernt werden, da sonst das Vorsatzgerät anstoßen würde. Wie aufwändig das ist, hängt davon ab, ob der Kimmensockel verlötet oder nur geklemmt ist. Manchmal reicht es auch aus, nur das Kimmenblatt zu entfernen.

**Platzproblem bei kurzen Läufen mit Schalldämpfer**

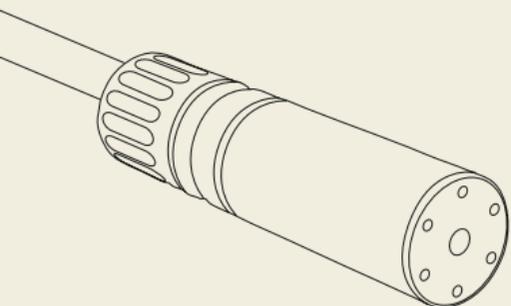
## SCHALLDÄMPFER

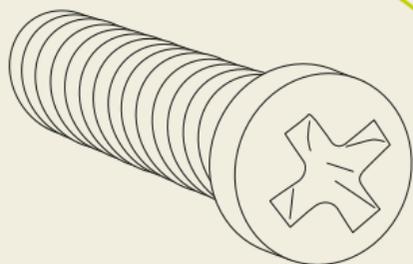
Bei kurzen Läufen mit Overbarrel-Schalldämpfer kann es sein, dass das Vorsatzgerät am Schalldämpfer anstößt. Hier muss unter Umständen die Zielfernrohrmontage erhöht oder ein kürzeres Gerät ausgewählt werden.

**Drückjagd-Zielfernrohre sind gut geeignet**

## ZIELFERNROHR-VERGRÖßERUNG

Dein Zielfernrohr sollte eine geringe Anfangsvergrößerung besitzen, um nicht zu viel Sehfeld zu verlieren. Drückjagd-Zielfernrohre eignen sich sehr gut, weil sie oft bei 1x beginnen. Die Dämmerungsleistung der Zieloptik spielt ja zukünftig keine Rolle mehr.





**Schraube nicht zu fest  
anziehen**

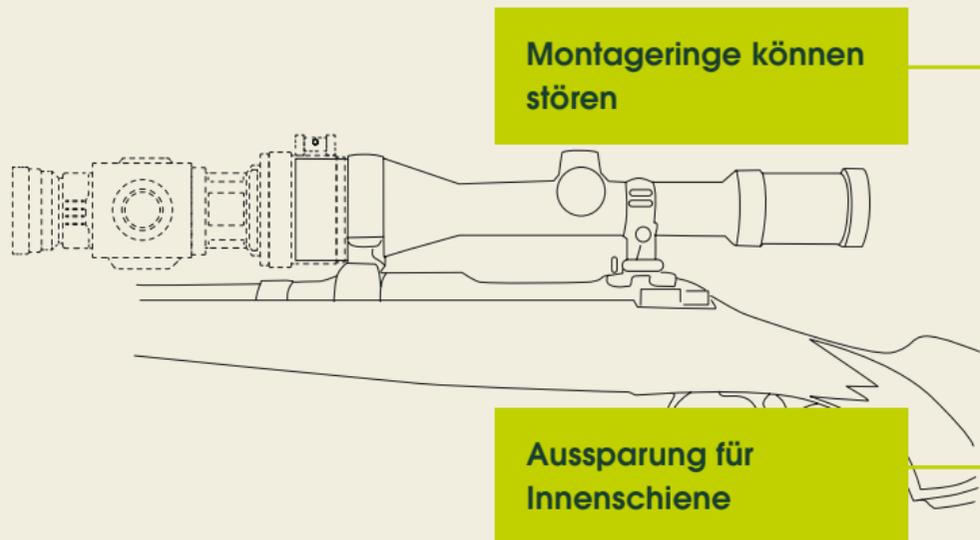
## MODERATER KRAFTEINSATZ

„Nach fest kommt ab“, heißt es im Handwerkerjargon. In der Regel hat ein Adapter zwei Schrauben. Eine große zum Einstellen der Klemmkraft und eine Madenschraube zum Kontern. Ein Drehmoment von 1 Nm auf der großen Klemmschraube ist in der Regel ausreichend.

**Stabiler Tubus  
notwendig**

## STABILES ZIELFERNROHR

Wenn ein Vorsatzgerät montiert wird, verstärkt das die Rückstoßkräfte, die auf das Zielfernrohr einwirken. Frage bei FRANKONIA nach, ob dein Fabrikat für die Montage von Vorsatzgeräten geeignet ist.



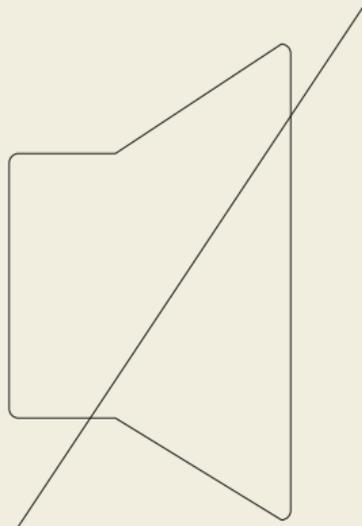
## STÖRENDE MONTAGERINGE

Bei Montagen, die einen großen Objektivring nutzen, wie zum Beispiel bei manchen Schwenkmontagen, ist es eventuell nicht möglich, einen Adapter aufzusetzen. Das liegt daran, dass die normale Klemmfläche eines Adapters etwa 37 mm beträgt. Es gibt allerdings auch kürzere Adapter-Ausführungen, um dieses Problem zu umgehen.

## DRÜCKJAGD-ZIELFERNROHRE MIT INNENSCHIENE

Die Innenschiene reicht bei Drückjagd-Zielfernrohren oft sehr weit nach vorne. Für diesen Fall gibt es spezielle Adapterausführungen mit einer Ausparung in der Klemmhülse.

# JAGDETHISCHE GEDANKEN



## Chancen fürs Wild werden kleiner

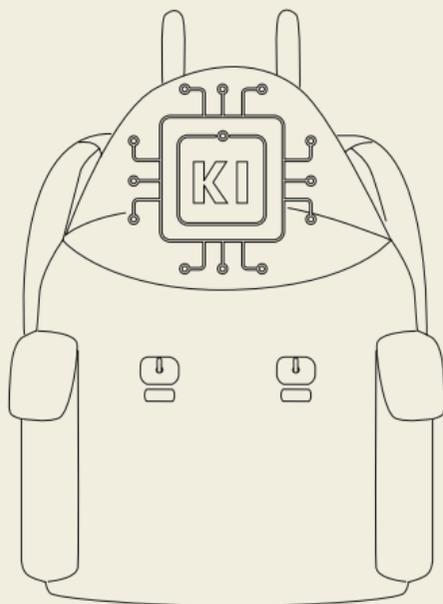
Mit dem Einzug der Wärmebild- und Nachtsichttechnik in die Jagdpraxis sind die Chancen der Wildtiere ein ganzes Stück kleiner geworden. Während die Tiere früher auf ihre Tarnung und das regungslose Verhoffen in der Deckung zur Feinvermeidung setzen konnten, nützt ihnen das bei Einsatz von Wärmebildtechnik nichts mehr. Andererseits hilft genau dieses Vorgehen bei der Kitzrettung.

## Keine Ruhe mehr in der Nacht

Außer bei Vollmond konnte sich Schwarzwild früher im Schutze der Nacht sicher bewegen. Diese Zeiten sind vorbei. Heute können Jäger im Prinzip jede Nacht auf Sauansitz oder -pirsch gehen, was zu einer nicht unerheblichen Störung aller Wildtiere führt.

## Vorteile beim Tierschutz

Dafür ist ein großer Vorteil der technischen Weiterentwicklung die immer besser werdende Detailerkennung und das sichere Ansprechen und tierschutzkonforme Erlegen der richtigen Stücke.



### KI wird Teil der Jagdausrüstung

Durch die rasante Weiterentwicklung der KI und deren Integration in die Jagdausrüstung wird es für den Jäger immer leichter Strecke zu machen und die faire Chance des Wildes wird immer kleiner. Die natürlichen Vorteile der Wildtiere schwinden mit jeder neuen Entwicklung.

### Verantwortung für Freude am Waidwerk

Elementar wird es daher sein, die uns zukünftig zur Verfügung stehenden Hilfsmittel verantwortungsvoll einzusetzen. Denn wir sollten nicht vergessen, dass wir nicht Jagen, um möglichst viele Tiere zu erlegen, sondern um tiefe Freude am Waidwerk zu spüren.

### Der Weg ist das Ziel

Der spanische Philosoph José Ortega y Gasset beschreibt das so:  
*„Den Jäger interessiert nicht in erster Linie der Tod des Tieres, sondern das, was er zuvor unternehmen muss, um ihn zu*



erreichen, und das ist eben: Jagen! Damit wird das, was vorher nur Mittel war, zum eigentlichen Zweck. Je mehr wir Technik und Hilfsmittel einsetzen, die uns Anstrengungen abnehmen, desto leichter und größer kann zwar der Erfolg beim Jagen werden, aber umso geringer und kurzzeitiger wird die Freude.“

Entscheidend ist also, wie wir die uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten nutzen, damit Jagd auch Jagd bleibt. Oder wie es der Deutsche Jagdverband (DJV) bereits im Jahr 2000 ausdrückte: „Jedenfalls ist keineswegs alles erlaubt, was nicht ausdrücklich verboten ist. Vielmehr fordern die Grundsätze der Waidgerechtigkeit eine Selbstbeschränkung des Jägers.“



Folge dem Autor (@waldpoet):



Linkedin®

© FRANKONIA Handels GmbH & Co KG

Alle Jägerfibeln findest du hier: [frankonia.de/jaegerfibel](https://frankonia.de/jaegerfibel)

Diese Jägerfibel wurde unter größter Sorgfalt erarbeitet. Waldpoet® als Autor und Frankonia als Distributor übernehmen jedoch keine Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit und Qualität der bereitgestellten Informationen. Die hier aufgeführten Inhalte beruhen auf freizugänglichen öffentlichen Quellen und Erfahrungswerten. Haftungsansprüche für Schäden jeder Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und/oder unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen.



Waldpoet®